

Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
Prof. Dr. Stefan Wielenberg
Sommersemester 2026

Seminar zur Internationalen Rechnungslegung (Belegnummer 371023)

Inhaltliches

Dieses Seminar behandelt aktuelle Fragen zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie deren ökonomische Hintergründe. Das Seminar wird vom Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung gemeinsam mit KPMG durchgeführt und betreut. Die jeweiligen Betreuer vom Institut und KPMG werden nach der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Seminarthemen

1. *Künstliche Intelligenz in der Unternehmensbewertung*

Die Bewertung von Unternehmen kann mittels verschiedener Methoden durchgeführt werden. Multiples stellen dabei eine vergleichsweise einfache Vorgehensweise dar, basieren jedoch auf der Annahme, dass die Unternehmen vergleichbar und die Bewertungen dieser auch aussagekräftig für das zu bewertende Unternehmen sind. Kann künstliche Intelligenz die Bewertung unterstützen, indem möglichst passende Unternehmen identifiziert werden? Im Vergleich sind DCF-Modelle komplexer. Ursächlich sind unter anderem die Annahmen, die z.B. im Hinblick auf Wachstumsraten und die zukünftige Geschäftsentwicklung getroffen werden müssen. Kann künstliche Intelligenz durch die Aggregation von Informationen aus verschiedenen Quellen helfen, bessere Prognosen zu erstellen? Oder ist beim Einsatz von künstlicher Intelligenz Vorsicht geboten?

Literatur:

- Geertsema & Lu (2023): "Relative Valuation with Machine Learning", *Journal of Accounting Research*, S.329 – 376.
- Cao et al. (2025): "Can generative AI help identify peer firms", *Review of Accounting Studies*, S. 3344 – 3386.

2. Künstliche Intelligenz im Rahmen von Goodwill Impairments nach IAS 36

Gemäß IAS 36 muss der Goodwill eines Unternehmens jährlich auf seine Werthaltigkeit geprüft werden (sog. *Impairment-Test*). Um diesen durchzuführen, werden Informationen benötigt, für die oftmals keine objektiven Informationen zur Verfügung stehen. Stattdessen wird auf Schätzungen des Managements zurückgegriffen. Unter Umständen besteht bei diesem jedoch ein Anreiz, Goodwill Abschreibungen zu vermeiden und den Gewinn nicht zu belasten. Avallone und Quagli (2015) zeigen, dass z.B. die Wachstumsrate eine Inputvariable darstellt, die gezielt vom Management beeinflusst werden kann. Ding et al. (2020) zeigen im Kontext ihrer Arbeit, dass Schätzungen, die mit Hilfe von Machine Learning erstellt wurden, den Prognosen des Managements überlegen sind. Trifft diese Beobachtung auch auf die Schätzung von Inputvariablen für den Impairment-Test nach IAS 36 zu? Wie kann künstliche Intelligenz im Rahmen von Impairment-Tests sinnvoll eingesetzt werden?

Literatur:

- Avallone & Quagli (2015): „Insight into the variables used to manage the goodwill impairment test under IAS 36“, *Advances in accounting*, S.107 – 114.
- Ding et al. (2020): „Machine learning improves accounting estimates: evidence from insurance payments“, *Review of Accounting Studies*, S.1098 – 1134.

3. Verwendung von KI-generierten Peer-Groups zur Bestimmung des Beta-Faktors

Im Rahmen von sog. *Squeeze-Outs* können Kleinaktionäre gegen die Gewährung einer angemessenen Barabfindung aus dem Unternehmen gedrängt werden. Basis für diese Barabfindung ist ein objektive Unternehmensbewertung, die von einem Gutachter angefertigt wird. Aufgrund der Tatsache, dass zum Zeitpunkt des Squeeze-Outs nur noch wenige Aktien des Unternehmens an der Börse gehandelt werden, ist die Verwendung des unternehmenseigenen Betas in der Regel nicht möglich. Aus diesem Grund erfolgt die Ermittlung des Beta-Faktors zumeist über Peer-Groups. Diese sollten, dem Anlass entsprechend, möglichst objektiv gebildet werden. Kann künstliche Intelligenz hier einen Beitrag leisten? Weichen die Peer-Groups von denen ab, die Gutachter zusammengestellt haben? Wenn ja, wie würden sich der Beta-Faktor und der Unternehmenswert ändern?

Literatur: Cao et al. (2025): „Can generative AI help identify peer firms“, *Review of Accounting Studies*, S. 3344 – 3386.

4. Die Doppik als Aufzeichnungsinstrument für Treibhausgas – Emissionen

Schon seit langer Zeit berichten Unternehmen freiwillig über ihre Treibhausgas Emissionen. Mittlerweile ist diese Berichterstattung für bestimmte Unternehmen durch die jüngere Regulierungsgeschichte auch verpflichtend geworden. Die genaue Ausgestaltung der Berichterstattung ist jedoch unklar und kann durchaus dazu führen, dass bestimmte Emissionen doppelt oder auch gar

nicht erfasst werden. Erläutern Sie anhand der aktuellen Literatur zum Thema, ob und wie man die Mechanik der doppelten Buchführung sowie Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen auf die Berichterstattung über Treibhausgas Emissionen übertragen kann. Illustrieren Sie Ihre Ausführungen mit selbst erstellten Beispielen.

Literatur:

- Reichelstein, Stefan (2024): "Carbon accounting: balance sheets and flow statements", *Review of Accounting Studies*, S. 2125 – 2156.
- Penman, Stephen (2024): "Accounting for carbon", *Working Paper (SSRN 4721974)*

5. Reformulierung von Abschlüssen und Profitabilitätsanalyse – aktuelle Entwicklungen

Die Reformulierung von Abschlüssen und die darauf aufbauende Profitabilitätsanalyse gehört zu den Grundlagen der Bilanzanalyse. In jüngerer Zeit wurden in der Literatur einige Vorschläge für Erweiterungen und Modifikationen der bekannten Verfahren gemacht. Bereiten Sie diese Vorschläge auf und untersuchen anhand selbst gewählter Beispiele, wie Reformulierung und Profitabilitätsanalyse von künstlicher Intelligenz erledigt werden und welche Probleme dabei mit typischen Tools entstehen.

Literatur:

- Nissim, D., & Penman, S. H. (2001): "Ratio analysis and equity valuation: From research to practice", *Review of accounting studies*, S. 109–154.
- Nissim, Doron (2022): "Profitability Analysis", *Working Paper (SSRN 4064824)*.

6. IFRS 18 und seine Auswirkungen auf die Bilanzanalyse

IFRS 18 enthält eine Reihe von neuen Vorschriften zur Darstellung der operativen und finanziellen Performance von Unternehmen. Vergleichen Sie die neuen Vorschriften mit den in der Bilanzanalyse üblichen Reformulierungen und diskutieren Sie die folgenden Fragen: Vereinfacht die neue Kategorie-Logik die Ermittlung klassischer Analysekenzahlen? Vereinfacht sich die Reformulierung? Wie verändern sich EBIT, Operating Profit und deren Margen als zentrale Analyse-Indikatoren? Inwieweit sind die neuen Kategorien konsistent zur Kapitalflussrechnung nach IAS 7?

Literatur:

- Nissim, Doron (2022): "Reformulated Financial Statements", *Working Paper (SSRN 4064722)*.
- Nissim, Doron (2024): "EBITDA, EBITA or EBIT?", *Working Paper (SSRN 2999675)*.

Hinweise:

- Die Veranstaltung „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (271046 / 371046)“ findet in Form eines ILIAS-Kurses statt. Den Link hierzu finden Sie in dem entsprechenden Stud.IP-Kurs. Die Teilnahme an der Veranstaltung wird empfohlen da die dort besprochenen Inhalte bei der Ausarbeitung der Seminararbeit zu beachten sind und als bekannt vorausgesetzt werden.
- Bitte melden Sie sich nach der erfolgten, verbindlichen Anmeldung zeitnah bei Ihren Betreuern (Institut und KPMG), um die Ausgestaltung Ihres Themas zu konkretisieren.
- Die eigenständige Suche und Verarbeitung geeigneter und weiterführender Literatur wird für alle Seminarthemen erwartet. Qualität der Literaturoauswahl und -verarbeitung sind relevant für die Beurteilung der Seminarleistung.

Organisatorisches:

1. Seminarleistungen:
 - a. Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit von ca. 25 – 30 Seiten (pro Thema zwei Bearbeiter mit einer gemeinsamen Arbeit)
 - b. Seminarvortrag (ca. 30 – 40 Minuten pro Gruppe inkl. Fragen)
 - c. Aktive Teilnahme an den Diskussionen der Seminararbeiten
2. Anmeldung mit Gruppen- und Themenpräferenzen bis zum 09.04.2026 per Webformular auf der Institutswebsite (<https://www.rewp.uni-hannover.de/de/lehre/seminare>).
3. Die Auswahl der Seminarteilnehmer und die Zuordnung zu den Themen erfolgt am Institut. Die Zuteilungen werden am 10.04.2026 bis 18 Uhr per E-Mail bekannt gegeben.
4. Die verbindliche Anmeldung erfolgt im Rahmen des Kick-Off-Meetings am 14.04.2026 um 16:15 Uhr in Raum 1501-342.
5. Abgabefrist für die Hausarbeiten: Freitag 05.06.2026, 12.00 Uhr per E-Mail an klose@rewp.uni-hannover.de.
6. Geplanter Termin *Blockseminar/Präsentation*: wird noch bekannt gegeben.